

Alles rund ums Paddeln

Kanu, Kajak oder Kanadier?	9
Paddelausrüstung	9
Kanus mieten	11
Verhalten & Sicherheit auf dem Wasser	11
Zurück zum PKW	12
Paddeln & Naturschutz	13
Ausrüstung & Draußen unterwegs sein	14
Checklisten	16
„Kleine Kajak- & Kanadier-Fahrschule“	18
Wichtige Binnenschifffahrtszeichen	22
Wichtige Schallsignale in der Binnenschiffahrt	23
Symbole zu den Touren	23

Touren für den Paddler

Tourenübersicht mit Karte	25
Zu den Touren	26
1 - Stepenitz	27
2 - Kyritzer Untersee	35
3 - Großer Stechlinsee	41
4 - Rheinsberger Rhin	47
5 - Ruppiner Gewässer	53
6 - Rundtour durchs Rhinluch	63
7 - Templiner und Lychener Gewässer	69
8 - Vom Langen Trödel über die Havel in die Wentowseen	79
9 - Alte Oder, Finowkanal und Werbellinsee	87
10 - Neiße und Oder	99
11 - Untere Havel	117
12 - Brandenburger Havelseen	131
13 - Werder - Wublitz - Werder	139
14 - Potsdamer Havel	145
15 - Wannsee-Rundfahrt	155
16 - Treptower Spree-Landwehrkanal	163
17 - Löcknitz-Müggelspreerunde	175
18 - Märkische Umfahrt auf Spree und Dahme	183
19 - Dahmeseen	197
20 - Unterspreewald	207
21 - Oberspreewald	215

Stadtrundgänge

Eisenhüttenstadt	107
Frankfurt/Oder	111
Brandenburg	122
Potsdam	152
Berlin	172
Cottbus	228

„Natur- und Kulturhistorisches“

Theodor Fontane	62
Made in Lychen - Geschichte der Heftzwecke	78
Schiffshebewerk Niederfinow	94
Nationalpark Unteres Odertal	116
Schloss und Dorf Paretz	138
Karl Friedrich Schinkel	154
Sorben und Wenden	227

Spreewald aktiv

Region & Landschaft	232
Das Biosphärenreservat Spreewald	233
Wichtige Adressen rund um den Spreewald	235
Kähne, Küche & Kultur	256

Touren im Spreewald

1 - Radtour Schlepzig – Leibsch – Alt-Schadow – Schlepzig	238
2 - Radtour Lübben – Lübbenau – Lübben	241
3 - Wanderung Straupitz – Byhlegurrer See – Straupitz	244
4 - Wanderung oder Radtour Burg-Kolonie – Burg-Kauper – Burg-Kolonie	246
5 - Radtour Lübbenau – Leipe – Lehde – Lübbenau	248
6 - Radtour Burg – Briese – Werben – Burg	250
7 - Wanderung oder Radtour Peitz – Jänschwalde – Peitz	252

Ausgewählte Literatur	255
Wichtige Adressen für Paddler	255
Berlin & Brandenburg im Internet	255
Über den Autor	256
Danke an ...	256
Register	263

dabei am englischen Tudor-Stil und verwendete nur traditionelle Materialien wie Backstein und Holz. Das Schloss passt sich sehr gut in die Landschaft ein und das zurückhaltende Erscheinungsbild verschleiert die wahre Dimension des Schlosses mit seinen 176 Zimmern. Nach dem Zweiten Weltkrieg versammelten sich die Siegermächte vom 17. Juli bis 2. August 1945 zur Potsdamer Konferenz auf Schloss Cecilienhof und verhandelten über das weitere Vorgehen u.a. in bezug auf die Grenzverläufe, Reparationszahlungen sowie die Verwaltung des besetzten Deutschlands.

Links der Glienicker Brücke versteckt sich hinter den Bäumen des Schlossparks das klassizistische Schloss Glienicke, der einstige Sommersitz des Prinzen Carl von Preußen. Nach der Brückendurchfahrt öffnet sich zur Rechten der Blick durch die Babelsberger Enge und über den Tiefen See auf die Stadtsilhouette von Potsdam und ich steuere die Bootspitze noch vor der Wasserfontäne nach links auf die Glienicker Lake.

Das Jagdschloss Glienicke dicht am linken Ufer, wurde Ende des 17. Jahrhunderts von Charles Philippe Dieussart für den Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg errichtet.

Am Biergarten Bürgershof sollte man nicht nur wegen der zu einem Sonnenbad einladenden Liegestühle anlegen. Über die Brücke ist das u. a. von Karl Friedrich Schinkel im Stil der englischen Gotik erbaute Schloss Babelsberg, das Kaiser Wilhelm I. und seiner Gattin Augusta von Sachsen-Weimar über 50 Jahre als Sommersitz diente, schnell erreicht. Den großflächigen Park gestalteten Peter Joseph Lenné und Fürst von Pückler-Muskau als englischen Landschaftsgarten.

Zurück auf dem Griebnitzsee stehen am rechten Ufer beeindruckende Babelsberger Villen Spalier. Das linke Ufer ist bewaldet

und erstaunlich grün und es gibt unzählige freie Buchten, in denen man ungestört an Land gehen kann. Da wo der Griebnitzsee wieder nach Nordosten abknickt, besteht am rechten Ufer Zugang zum Bahnsteig der S 7; außerdem hat der Kanuverleiher und -veranstalter KayakBerlinTours hier seine Niederlassung, der jedoch die Kanus auch an andere Einsatzstellen liefert.

Am Ende des Griebnitzsees lasse ich den abzweigenden Teltowkanal rechts liegen und erreiche im Griebnitzkanal, der den Griebnitzsee mit dem Stölpchensee verbindet, die nächste Einkehrmöglichkeit. Das Anlegen gestaltet sich an der Hubertusbaude aufgrund einer steilen Betonwand allerdings etwas schwierig. Am besten geeignet sind wohl die Treppenstufen vor der Brücke. Hinter der Brücke geht es vorbei am Hotel Forsthaus, dann über den Kleinen Wannsee zurück auf den Großen Wannsee und vorbei an unzähligen Seglerhäfen ist der Startpunkt am Flensburger Löwen schnell erreicht.

Nachdem das Kajak wieder auf dem Auto nachgeladen ist, besuche ich noch das Haus der Wannseekonferenz. Hinter der repräsentativen Fassade dieser Wannsee-Villa verhandelten und organisierten am 20. Januar 1942 fünfzehn Nazi-Beamten unter dem Vorsitz von SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich ihren teuflischen Plan zur Deportation und Ermordung der Juden. Die ständige Ausstellung „Die Wannsee-Konferenz und der Völkermord an den europäischen Juden“ im Erdgeschoss der Villa, erinnert an die Verfolgung, Vertreibung und Ermordung der Juden im Dritten Reich.

Treptower Spree-Landwehrkanal

Das blaue Band der Hauptstadt



Tour 16



18 km

Infos Treptower Spree-Landwehrkanal

Aktivitäten



Natur



Kultur



Baden



Hindernisse



1897 gründete Emil Rathenau das Kabelwerk an der Oberspree (KWO) und legte damit den Grundstein für die industrielle Entwicklung von Oberschöneweide.

Charakter der Tour

Diese Tagesfahrt bietet ein Kanuerlebnis der besonderen Art, denn es steht einmal nicht die Naturidylle im Vordergrund, sondern das Entdecken der Metropole Berlin vom Wasser aus – eine Perspektive, die kein Stadtrundgang bieten kann. Ausgehend von alten Industriegebäuden in Schönweide führt die Tour vorbei am Treptower Park, einem der traditionsreichsten Ausflugsgebiete der Berliner und dann auf dem Landwehrkanal entlang Kreuzberger Altbauten. Vorbei am quirligen Potsdamer Platz, der mit einer einzigartigen Melange aus Kunst, Unterhaltung, Shopping und Weltstadtfair täglich bis zu 100.000 Besucher anlockt, geht es durch Tiergarten bis direkt vor das Regierungsviertel.

Befahrungsregelung

Das Paddeln auf der Spree ist im Bereich von historischer Innenstadt und Regierungsviertel untersagt (Fluss-Kilometer 20,7 bis 14,1, d.h.: Oberbaumbrücke – Kanzleramtssteg).

Sehenswürdigkeiten

Industriearchitektur in Oberschöneweide, Sowjetisches Ehrenmahl und Archenhold-Sternwarte im Treptower Park, Oberbaumbrücke im märkischen Backsteinstil, Deutsches Technikmuseum, Neue Nationalgalerie, Potsdamer Platz, Zoologischer Garten, Regierungsviertel. Siehe auch Stadtrundgang Seite 172.

Sonstige Aktivitäten

Rad: auf dem 160 km langen Radweg Berliner Mauer; Berliner Radrouten, die die Innenstadt mit den Außenbereichen Berlins verbinden, und zwar sternförmig vom Schloßplatz aus, verbunden durch ergänzende Tangentialrouten; zusätzlich führen vier überregionale Radfernwege durch Berlin (Europaradweg R1 (West) und (Ost), die Radfernwege Berlin-Kopenhagen und Berlin-Usedom sowie der Havel-Radweg).

Wandern: Rundgang durch das Regierungsviertel, Wanderung entlang des einstigen Mauerstreifens, **Sonstiges:** FEZ-Berlin (gemeinnütziges Familienzentrum in einem der größten Waldparks Berlins), Sommerbad Kreuzberg (Freibad), Zoologischer Garten.

Anreise:

Stadtautobahn A100 bis Ausfahrt 26-Grenzallee, dann stadteinwärts über Grenzallee, Dammweg, Köpenicker Landstraße (B96a), Karlshorster Straße, Wilhelminenhofstraße und Ostendstraße auf die Weiskopffstraße.

Einsetzstelle:

Auf dem Gelände des Köpenicker Kanusportclubs, Weiskopffstr. 15, Stadtteil Oberschöneweide.

Aussetzstelle:

Wullenwebersteg (Zufahrt über Gutenbergstraße) in Berlin-Tiergarten.

Zurück zum Pkw: Mit S-Bahn und Straßenbahn (Tram) in knapp einer Stunde. S5 oder S7 ab Tiergarten zum Ostkreuz dort S8 oder S9 zum S-Bahnhof Schöneweide, von dort mit der Straßenbahn 63 oder 67 zur Haltestelle Parkstraße.

Tipps für Tagestouren:

Umrundung von Wannsee, Tagestour auf Löcknitz- und Müggelspree (siehe Touren 15 und 17).

Karten & Literatur:

Wasserwanderatlas TA5 Berlin – Brandenburg, 1:75.000, wasserfest, Jübermann-Verlag; Berlin mit Potsdam, Reise Know-How Verlag; Berliner populäre Irrtümer, be.bra Verlag; Max Liebermanns Garten am Wannsee, Nicolai Verlag; Baden in und um Berlin: Die schönsten Badestellen in Berlin, Trescher Verlag; Brandenburg - Unterwegs zwischen Elbe und Oder, Trescher Verlag; Das Buch für Berlin Hasser, edition q im be.bra verlag; Ich bin kein Berliner: Ein Reiseführer für faule Touristen, Wladimir Kammer, Goldmann Verlag. Stadtmagazine „Zitty“ und „Tip“.

Kanuverleih:

Treptower Park: „Rent a Boat“, Tel. 0177 / 299 32 62; Kanuliebe (Verleih und geführte Touren), Tel. 0176 / 86 47 46 79 und 0170 / 489 26 80, www.kanuliebe.de; KayakBerlinTours (Verleih und geführte Touren, liefert Kanus auch an), Tel. 0151 / 43 40 57 58, www.kajakberlintours.de

Übernachtung in Wassernähe:

Oberschöneweide: Köpenicker Kanusportclub (Zelt + Vereinshaus), Tel. (030) 535 01 03, www.kkc-berlin.de; Essentis bio-seminarhotel an der Spree, Weiskopffstraße 16-17, Tel. (030) 53 00 500, www.essentis-biohotel.de; **Kreuzberg:** aletto Kreuzberg, Tempelhofer Ufer 8-9, Tel. (030) 25 93 04 80, www.aletto.de (Ein-/Ausstieg etwa 400 Meter vom Hotel bei der Bootsanlegestelle für die Stadtrundfahrten, Unterstellmöglichkeiten für Kanus in der Tiefgarage)

Sonstige Adressen:

Fahrradverleih: Fahrradstation (6 Anmietstationen im Berliner Stadtgebiet), www.fahrradstation.com; Call a Bike der Deutschen Bahn mit 50 Stationen, www.callabike-interaktiv.de

Schleusen Landwehrkanal: Oberschleuse, Tel. (030) 612 32 92;

Unterschleuse, Tel. (030) 312 52 33.

Wasserschutzpolizei Treptow, Tel. (030) 46 64 98 33 60

Auskunft:

Berlin Tourist Info, Tel. (030) 25 00 23 33, www.visitberlin.de, Servicestellen unter anderem am Brandenburger Tor und im Hauptbahnhof.

Länge der Tour:

ca. 25 km

Umtragestellen:

Keine; je eine Schleuse am Beginn bzw. Ende des Landwehrkanals, Schleusenzeiten: 01.04.-31.10. von 11.15 - 20.45, im Winter kein Betrieb!



25 km



25 km

Treptower Spree-Landwehrkanal

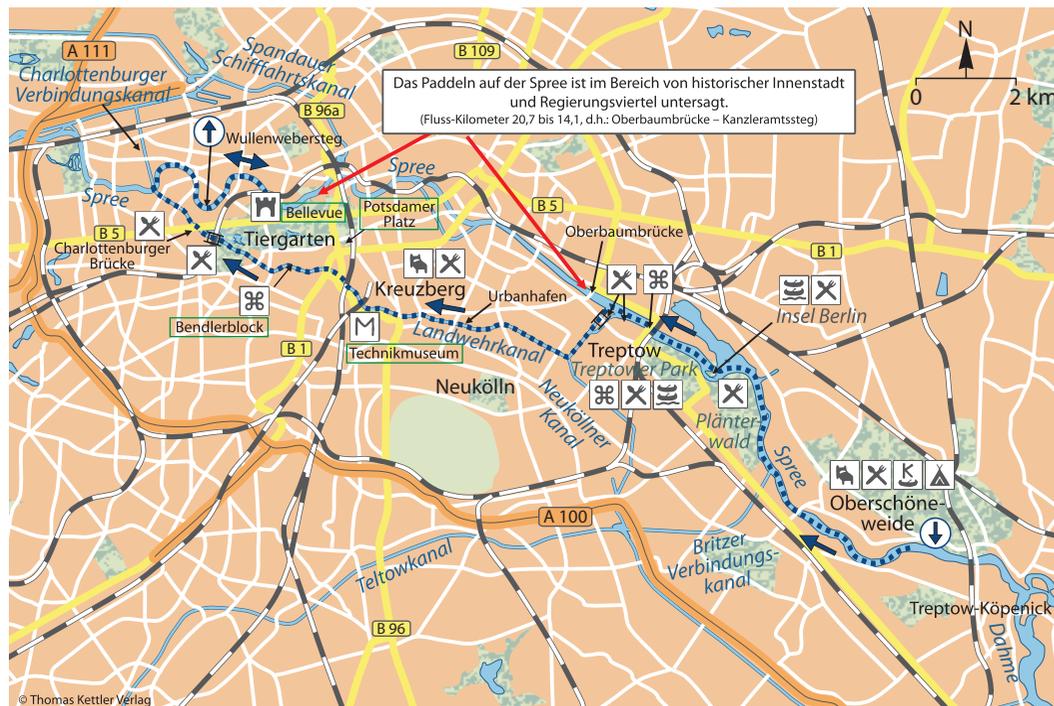
„Berlin, Berlin, ich paddle nach Berlin“ kommt es mir in den Sinn, als ich mein Kajak am Steg der Köpenicker Kanuten im Ortsteil Oberschöne-weide zu Wasser lasse. Es ist allerdings schon einige Jahrhunderte her, als sich sattgrüne Wiesen links und rechts der Spree ausdehnten und nur noch der Name des Stadtteils erinnert an die „Schöne Weyde“, die Kurfürst Joachim II. in einer Reisebeschreibung aus dem 16. Jahrhundert erwähnt. Heute wird die breite Spree von Industrieanlagen, Lagerhallen und Schornsteinen aus gelbem Backstein gesäumt. Gerade einmal 600 Einwohner zählte die Gemeinde, als Emil Rathenau im ausklingenden 19. Jahrhundert sich für Oberschöne-weide als Sitz seiner „Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft

(AEG)“ entschied. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich die Region zu einem wichtigen Standort der Elektroindustrie und die Bevölkerungszahl explodierte. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg blieb Oberschöne-weide ein wichtiger Standort für die Betriebe der elektronischen und elektrotechnischen Industrie. Aufgrund ausbleibender Investitionen waren viele Anlagen aber schon Ende der 1970er Jahre überaltert und die Folgen nach der Wiedervereinigung dramatisch. Ein Großteil der Industriearbeitsplätze ging verloren und 1995 erhielt Oberschöne-weide den Status eines Sanierungsgebietes. Seitdem geht es mit dem Stadtteil wieder bergauf. Man setzt auf junge, technologieorientierte Unternehmen und seit 2009 gehen auf dem



Vom Gelände des Kanuverleihs „Kanuliebe“ hat man einen schönen Blick auf die Abteibrücke.

Karte Treptower Spree-Landwehrkanal



© Thomas Kettler Verlag

Campus Wilhelminenhof auf dem ehemaligen AEG-Gelände täglich 6.000 Studierende ein und aus. Die Strandkörbe vor der Cafeteria der technischen Hochschule machen zusammen mit dem Kranhauscafé und dem Café Spreehöfe eines gleich zu Beginn deutlich: Im Zentrum von Berlin ist man nicht unbedingt auf Paddler angewiesen. Die Einkehrmöglichkeiten sehen zwar einladend aus, sind aber vom Wasser aus oft nicht erreichbar, denn die hohen, senkrechten Spundwände geben keine Chance zum Ausstieg. Hinter der Abzweigung des Britzer Verbindungskanals werden die Ufer grüner und vor den Gartenlauben und Wochenendhäusern dümpeln in der Sonne weiß leuchtende Motorboote. Am linken Ufer zieht der Plänterwald vorüber, ein 89 Hektar großes Waldareal mitten in der Stadt. 1969 eröffnete hier der Kulturpark Berlin, der vor der Wende jährlich bis zu 1,5 Millionen Besucher an zog und

aus dem 1992 der Vergnügungspark Spreepark hervorging. Seitdem dieser 2001 seine Pforten schloss, liegt das Gelände brach. Nachdem das Heizkraftwerk Klingenberg sowie das Zementwerk Berlin mit seinen grauen Schloten und Türmen hinter mir liegen, biege ich vor dem Rummelsburger See nach links ab. Die Insel, die voraus die Spree teilt, ist in vielen Karten und Stadtplänen noch als Insel der Jugend bezeichnet, heißt seit 2010 aber offiziell Insel Berlin. Vorbei am Segelschiffrestaurant Klipper, von dessen Wasserterrasse man den grandiosen Blick auf die Abteibrücke genießen kann, paddle ich unter dieser hindurch. Sie bringt seit 1916 Fußgänger auf die Insel und war eine der ersten Stahlverbundbrücken Deutschlands. Anlässlich der Gewerbeausstellung von 1896 wurde ein Restaurant im Stil einer schottischen Klosterruine, einer Abtei, erbaut. Heute ist die traditionsreiche Immobilie am Fuß

